

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21
Tagblatthaus.

Abend-Ausgabe
Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.
Postfach: Frankfurt a. M. Nr. 7466.

Wöchentlich

12 Ausgaben.

Preis:

Tagblatthaus Nr. 6959-88.
Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.
Postfach: Frankfurt a. M. Nr. 7465.

Bezugspreise: Durch den Verlag bezogen: M. 2.80 monatlich, M. 11.40 vierteljährlich, ohne Transport; durch die Post bezogen: M. 4.75 monatlich, M. 14.25 vierteljährlich, ohne Transport. — Bezugsbestellungen nehmen an: der Verlag, die Postämter, die Träger und alle Postanstalten. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Abnehmer keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder Erstattung des entsprechenden Entgelts.



Anzeigenpreise: Erstliche Anzeigen M. 1.25, auswärtsige Anzeigen M. 1.50, örtliche Anzeigen M. 1.—, auswärtsige Anzeigen M. 1.— für die einseitige Kolonnhälfte oder deren Raum. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen entsprechende Nachzahlung. — Schluss der Anzeigenannahme für beide Ausgaben: 18 Uhr vormittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblattes: Berlin NW. 40, Fürst Bismarckstraße 2. Fernsprecher: Amt Hansa 1371-1373.

Montag, 6. Dezember 1920.

Abend-Ausgabe.

Nr. 570. • 68. Jahrgang.

Die deutschen Viehlieferungen.

W. T. B. Berlin, 4. Dez. Wie wir erfahren, sind nach langen, schwierigen Beratungen gestern die Pariser Verhandlungen der deutschen Kommission mit der Reparationskommission über die Viehlieferungen zum Abschluss gekommen. In der gestrigen Vollversammlung wurde einstimmig eine Vereinbarung angenommen, wonach Deutschland die von den Entente-Staaten geforderten 1 740 000 Stück Geflügel, 27 165 Ziegen und 15 250 Schweine nach der Bestimmung des Friedensvertrages liefert und im übrigen innerhalb sechs Monaten liefert: 30 000 Pferde, 125 000 Schafe, 60 000 Stiere, Ochsen usw., sowie 30 000 tragende Kühe und Färren. An Pferden hatte die Entente insgesamt rund 150 000, an Rindern über 888 000, davon 640 000 Milchkühe und tragende Färren und an Schafen insgesamt rund 900 000 gefordert. Für die Lieferung des verbleibenden Restes wird vor Ablauf der sechsmonatigen Frist eine neue Festsetzung im Einverständnis mit der deutschen Regierung gemacht.

Eine Viehspende aus Texas.

W. T. B. Berlin, 4. Dez. Bei der Auslandsabteilung des deutschen Roten Kreuzes ist die Nachricht eingetroffen, daß 124 Kühe, 2 Bullen und 2 Färren von Fredericksburg in Texas die Reise nach Deutschland angetreten haben. Die Spende geht von 100 Deutsch-Amerikanern in Fredericksburg unter der Leitung von Holm-Ostrom aus.

Pengues über die Wiedergutmachungsforderungen.

nz. Paris, 5. Dez. Nach einer Matin-Nachricht erklärte Ministerpräsident Pengues, Frankreich verlange von Deutschland nichts Unmögliches; aber Deutschland müsse im ersten Jahre einen bedeutenden Teil seiner Wiedergutmachungsschuld begleichen, die Frankreich für das erste Jahr 1921 vorgesehen habe. Es handele sich um 16 Milliarden Franken. Wenn es das tue, werde sich Frankreich zu einem Entgegenkommen, sowohl hinsichtlich der Frist als auch der Zahlungsart, bereitfinden. Wenn Frankreich aber auf bösen Willen stoße, werde es über die Maßnahmen, die ergriffen werden sollen, beraten. — Der Sonderberichterstatter des „Matin“ erklärt, Lloyd George und Bonar Law hätten dem zugestimmt.

Die Brüsseler Sachverständigenkonferenz.

nz. Paris, 5. Dez. Nach einer Londoner Havasmeldung würde die Brüsseler Sachverständigenkonferenz zwischen dem 10. und dem 20. Dezember stattfinden, um die deutschen Vorschläge in der Wiedergutmachungsfrage entgegenzunehmen.

Zur Abstimmung in Oberschlesien.

W. T. B. Berlin, 4. Dez. Die Note der alliierten Regierungen wegen der Abstimmung in Oberschlesien wurde heute im Schoke der Reichsregierung erörtert. Dabei ergab sich eine einmütige Auffassung.

Die endgültige Stellungnahme der Regierung erfolgt erst, nachdem der für Dienstagabend einberufene Ausschuss für auswärtige Angelegenheiten gehört worden ist.

Br. Berlin, 6. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Der Ausschuss des Reichstags für auswärtige Angelegenheiten wird am Dienstag zusammenzutreten, um die Note der alliierten Regierungen über die getrennte Abstimmung in Oberschlesien zu beraten. Die Beratungen dieses Ausschusses sind bekanntlich vertraulich.

W. T. B. Berlin, 5. Dez. Aus parlamentarischen Kreisen erfährt der „Vorwärts“, daß alle Parteien des Reichstags den Vorschlag der Entente wegen der Abstimmung der heimtätigen Oberschlesier in Köln abzulehnen und mit aller Entschiedenheit zu betämpfen willens sind.

Vernehmung der Kriegsschuldigen.

Br. Berlin, 6. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Der Oberreichsanwalt hat in den letzten Tagen zahlreiche Offiziere und Mannschaften vernommen, die sich nach Mitteilung der Entente in Feindesland Kriegsverbrechen haben ausüben lassen. Nach der deutschen Strafprozessordnung kann ein Hauptverfahren nur eröffnet werden, wenn die Voruntersuchung einen hinreichenden Verdacht für eine strafbare Handlung ergibt. Es ist selbstverständlich, daß das oberste deutsche Gericht alle wirklich Schuldigen nach der Strenge des Gesetzes bestrafen wird. Die Entente hat sich die Hinrichtung von Verurteilten vorbehalten. Wir glauben nicht, daß eine solche Hinrichtung nötig ist, aber sie könnte angesichts des geringen Beweismaterials dazu nützlich sein, unsere Rechtsprechung vor unberechtigten Vorwürfen zu schützen.

Der Friede zwischen Amerika und Deutschland.

nz. Paris, 6. Dez. (Havas.) Senator Mac Cormick (Illinois), der die Frage des wirtschaftlichen Wiederaufbaus Frankreichs und Mitteleuropas prüfen soll und in Calais eingetroffen ist, erklärte einem Mitarbeiter des „Zeitungsverstärker“, er halte es für wahrscheinlich, daß der Kongress eine Entschleunigung annehmen werde, durch die der Friedenszustand zwischen den Vereinigten Staaten und Deutschland wiederhergestellt werde. Durch einen solchen Schritt würden sich die Vereinigten Staaten den Verfall der Verträge zu eigen machen, so weit er ein Werk des Friedens darstelle, in der Erwartung, daß der amerikanische Senat die Politik der Vereinigten Staaten diesem Vertrag gegenüber festhalte. Dabei werde der unabänderliche Gesichtspunkt jeder amerikanischen Politik, Wahrung der Berechtigung und der eigenen Interessen, nicht aus dem Auge gelassen werden.

Die Besprechungen der Ernährungsminister.

W. T. B. Weimar, 4. Dez. Bei den Verhandlungen der Ernährungsminister der deutschen Staaten, die in Weimar gestern begonnen haben, hielt Reichsernährungsminister Vermees folgende Rede: Wir treten zu unseren Beratungen in einer Zeit zusammen, da die Ernährung sich in einer schwierigen Lage befindet. Als erster Punkt steht auf der Tagesordnung die Getreideversorgung. Wenn ich auch nicht den extremen Pessimismus teile, der in der Öffentlichkeit mehrfach zum Ausdruck kommt, wäre es doch nicht gerecht, die Angelegenheit leicht zu nehmen. Wir hoffen, bei unserem Bemühen, die inländische Belieferung wieder zu heben, Verständnis und Unterstützung bei der Landwirtschaft zu finden. Wir dürfen nicht ruhig zusehen, wenn ein Teil der Erzeuger und Händler dem Egoismus keine Fugel mehr anlegt, wir sind vielmehr der Meinung, daß mit charitablen Mitteln zugegriffen werden muß in Fällen, wo Erzeuger und Händler die Interessen der Allgemeinheit außer acht lassen und nur an den eigenen möglichst hohen Gewinn denken. Es gibt keine politischen Verschiedenheiten oder Gegensätze in dieser Angelegenheit, es handelt sich einfach um die Notwendigkeit, aus der Not herauszukommen. Im weiteren Verlauf der Tagung werden wir die Förderung der landwirtschaftlichen Erzeugung erörtern, wobei insbesondere an die Verbilligung des Kunstdüngers zu denken ist, dann an die Wucherbekämpfung und die Wirkung der Aufhebung der Zwangswirtschaft auf den verschiedenen Gebieten. Wir müssen brechen mit dem Gedanken, als ob hinter der Aufhebung der Zwangswirtschaft für Kartoffeln und Fleisch schon die Aufhebung der Bewirtschaftung des Getreides kommen müsse. Es wird die Aufgabe weiterer Erörterungen sein, wie wir die Getreidebewirtschaftung regeln wollen. Dann muß aber an dem Gedanken festgehalten werden, daß die Landwirtschaft auch zukünftig so viel für die öffentliche Wirtschaft herausgibt, als sie herausgeben kann. Die Verhandlungen sind vertraulich.

Die Fünfgoldmark-Prämie.

W. T. B. Berlin, 5. Dez. Der Vertreter des „S. T.“ hatte über die Fünfgoldmark-Prämie eine Unterredung mit dem Reichsfinanzminister Wirth. Dieser führte u. a. aus: Die Spa-Vorschläge sollten eine Besserung der Ernährungsverhältnisse in Deutschland herbeiführen. Den Zweck erreichten sie nicht, einmal weil ihr Betrag von rund 360 Millionen Goldmark für sechs Monate hinter den von Deutschland mit Recht gebotenen Erwartungen zurückblieb, ferner weil seit Spa infolge des unaufrichtigen Ausfalls der Ernte sich unsere Ernährungsfrage weiter verschlechtert hat. Die Vorkriegsverbindlichkeiten werden mit einer Reihe von Staaten im sogenannten Clearing-Verfahren durch die Ausgleichsämter geregelt, die monatlich untereinander abrechnen. Hierbei sind ergebende Passivabläufe Deutschlands müssen durch Barszahlung bedient werden. In Papiermark wurden in diesen drei Monaten rund 2½ Milliarden Mark für Ausgleichsabläufe bezahlt, wovon über 2 Milliarden England erhielt. Das Verhältnis zwischen den Soldaten und den Spa-Vorschlägen wird sich sogar noch verschlechtern. Da die nachhaltige Aufbringung der Reparationsleistungen, insbesondere der im Spa-Abkommen vereinbarten Kohlenmenge, nur möglich ist, wenn sich die Ernährungsverhältnisse Deutschlands bessern, zum allermindesten aber nicht weiter verschlechtern, kann die Aufhebung der Spa-Vorschläge durch die Passivabläufe von den am Spa-Abkommen interessierten Mächten nicht unberücksichtigt bleiben. Ich hoffe um so mehr, daß England und Frankreich unter erneuten Erörterungen nicht ablehnen, da wir gar nicht von der Bezahlung des Passivablaufs überhaupt absehen wollen. Ich halte für sehr wichtig, daß der Zusammenhang dieser Fragen nicht nur bei uns, sondern auch im Ausland in weitestem Kreise bekannt wird. Der französische Ministerpräsident Poincaré sprach kürzlich im Kammerauschuß für auswärtige Angelegenheiten davon, daß Deutschland die ihm auf Grund des Spa-Abkommens von Frankreich, Belgien und Italien gebührende sogenannte Fünfgoldmark-Prämie nicht für die vorgesehenen Zwecke, nämlich zur Beschaffung von Lebensmitteln für die Bergarbeiter verwendet habe, sondern zu anderen Berechnungen mit der Entente. Die Behauptung ist irrig. Sowohl die Fünfgoldmark-Prämie als die sogenannten Kohlenrückstellungen werden restlos den im dem Spa-Abkommen vorgesehenen Zwecken zugeführt, nämlich die Kohlenrückstellungen zum Ankauf von Brotgetreide und die Fünfgoldmark-Prämie zur Beschaffung von Lebensmitteln für die Bergarbeiter. In den Fünfgoldmarkabrechnungen sind erhebliche Rückstände eingetreten, so daß diese Sonderbeschaffung von Lebensmitteln für die Bergarbeiter längst ins Stocken gekommen wäre, wenn die Reichsregierung nicht für diese Zwecke erhebliche Mittel vorgehalten hätte. Diese Mittel sind aus den jetzt noch rückständigen, hoffentlich aber bald eingehenden Fünfgoldmarkabrechnungen wieder zu erheben.

Die Kinderhölle in Berlin.

W. T. B. Berlin, 4. Dez. Erschütternde Eindrücke bot der Lichtbildervortrag, den Graf Harry Kehler gestern im Schönberger Rathaus über die Kinderhölle in Berlin hielt. Die Bilder führten durch feuchte Kellerwohnungen, zeigten die Unterernährung und körperliche Bekleidungslosigkeit der Kinder. Sie zeigten nicht nur etwa entsetzliche Ausnahmen dar, sondern besonders auch Verhältnisse aus dem kleinen Mittelstande. In einer Berliner Gemeindefamilie haben von 600 Kindern 300 kein Hemd. Wie in Berlin, so sieht es im ganzen Reich aus. Etwa ein Drittel des ganzen Volkes lebt unter dem Existenzminimum.

Der Entwurf für das neue Strafgesetzbuch.

Br. Berlin, 6. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Nach einer Mitteilung der „Deutschen Strafrechtszeitung“ wird der Entwurf für das neue Strafgesetzbuch noch in diesem Monat veröffentlicht werden. Dieser Entwurf, den die Strafrechtskommission in den Jahren 1911/13 ausgearbeitet hat, soll nach dem genannten Blatte das Strafrecht mit modernem Geiste erfüllen und die Richter von den oft drückend empfindenen Fesseln des geltenden Rechtes nach Möglichkeit befreien. Der Entwurf hat keinen amtlichen Charakter, sondern soll nur als Grundlage der wissenschaftlichen Erörterung in der Öffentlichkeit dienen.

Preussische Landesversammlung.

W. T. B. Berlin, 4. Dezember.

Ein gemeinsamer Antrag aller Parteien, mit Ausnahme der Deutschen Nationalen, wegen eines Gesetzentwurfs über die Wahlen zum Staatsrat wird dem Verfassungskommissionen überwiesen. Der Antrag auf einen Gesetzentwurf über die Bestellung von Mitgliedern des Reichsrats durch die Provinzialverwaltungen wird mit dem Antrag über die Erhöhung der preussischen Stimmen im Reichsrat verbunden. Der erste Antrag wird dem Verfassungskommissionen überwiesen, der zweite hingegen sofort angenommen. Daraus wird die zweite Beratung des Etats des Ministeriums des Innern fortgesetzt.

Abg. Ludwigs (U. S.) verlangt Erlass der Sicherheitswehr durch eine republikanische Volkswehr mit Einschluß der Arbeiter.

Abg. Stendel (D. Vp.) erhebt schwere Vorwürfe gegen den Minister wegen der Fehler im Berliner Polizeipräsidium beim Vorgehen gegen die Hotels.

Abg. Degenhardt (Dem.): Zu einer Polizei kann man nur dann Vertrauen haben, wenn ihre Leitung in der Hand sicherer Leute ruht.

Minister Essering: Der Schutz von Arbeitsfreudigkeit und Arbeitswilligkeit ist mein Bestreben. Dazu bedarf es aber der Ordnung. Die Betreuer der Sozialisten und Kommunisten werden keinen Erfolg haben im Ruhrgebiet, wenn es gelingt, die Lebensmittelfrage zu regeln.

Darauf schließt die Debatte. — Es folgen persönliche Bemerkungen.

Abg. Lüdemann (D. Vp.) erklärt, seine Partei könne dem Minister durch die Gebaltsbewilligung nicht ihr Vertrauen aussprechen und verlange besondere Abtätigung über das Ministergehalt.

Dieses wird aber gegen die Rechte und die äußerste Linke genehmigt und ebenso wird der Rest des Etats angenommen.

Es folgt die zweite Beratung der Mittellandkanal-Vorlage zusammen mit dem Antrag Ludwigs, daß auch eine Abzweigung nach der Saale vorgelassen und das Fahrwasser der Saale vertieft werde.

Nach dem Berichterstatter erklärt Minister Esser: Alle beteiligten Staaten traten für die Mittellinie ein. Die erstellte Einigung auf der Grundlage der Mittellinie ist geradezu beispiellos. Hervorgehoben sei, daß die Mittellinie um 24 Kilometer kürzer ist als die Südlinie.

Nach längerer Debatte wird die Vorlage einstimmig angenommen, desgleichen in dritter Lesung; auch die dazu gestellten Anträge werden bewilligt.

Es folgt die zweite und dritte Beratung des Gesetzentwurfs, betr. die Ockerkrake unterhalb Breslau. Auch dieses Gesetz wird, nachdem der Berichterstatter die Vorlage namentlich mit Rücksicht auf Oberländer befürwortet hatte, in zweiter und dritter Lesung genehmigt und ebenso der Entwurf über Bereitstellung weiterer Staatsmittel für den Schleppbetrieb auf dem Rhein-Weiser-Kanal und dem Lippe-Kanal.

Dann verläßt sich das Haus auf Montag 12 Uhr: Finanzetat und kleinere Vorlagen. — Schluss 5.15 Uhr.

Die preussischen Stimmen beim Reichsrat.

Br. Berlin, 6. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Die Erhöhung der Zahl der preussischen Stimmen für den Reichsrat bis zu der Zahl, daß jede preussische Provinz einen Vertreter entsenden kann, ist von sämtlichen Parteien der preussischen Landesversammlung gefordert worden.

Der kommunistische Parteitag.

Br. Berlin, 6. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Der Parteitag der kommunistischen Partei Deutschlands wurde gestern in Berlin eröffnet. Sein wesentlicher Zweck ist eine Vereinigung der Partei mit den in Halle abgegrenzten, oder man kann auch sagen ausgeschlossenen Unabhängigen. Der Genosse Schindler behauptete allerdings, daß die Rechtsunabhängigen ausgeschlossen seien, so daß auch dieser Streit der beiden feindlichen Brüder auf dem Parteitag ausgetragen wird. Beide halten sich bekanntlich für die einzigen Vertreter des echten marxistischen Ringes. Wie dem auch sei, die Spaltung wurde mit großer Freude begrüßt, nicht nur von den deutschen Vertretern, sondern auch von den zahlreichen Ausländern, die erschienen waren. Das Referat hielt Herr Lepi, Reichstagsabgeordneter und Dauerredner. Man kann nicht behaupten, daß er irgend etwas Neues brachte. Es waren die alten Phrasen, die einen Rückfall in die Zeit bedeuten, als es noch keinen wissenschaftlichen Sozialismus gab. Daß die Verschmelzung auslande kommen wird, muß als zweifellos angesehen werden; wenn Prax aber meinte, sie erfolge nicht auf das Diktat von Moskau hin, sondern aus dem freien Willen der auf gleichem Boden Stehenden, so kann man dahinter wohl ein Fragezeichen setzen.

Eine internationale sozialdemokratische Vorkonferenz.

nz. Bern, 6. Dez. (Drahtbericht.) Heute trat in Bern die von der U. S. P. Deutschlands und der sozialdemokratischen Partei der Schweiz einberufene internationale Vorkonferenz zusammen, die von folgenden Parteien offiziell besetzt wurde: U. S. P. Deutschland, sozialdemokratische Arbeiterpartei Österreichs, sozialdemokratische Arbeiterpartei der tschecho-slowakischen Republik, sozialdemokratische Partei Frankreichs, und unabhängige Arbeiterpartei England, sozialdemokratische Partei Rußlands, sozialdemokratische Partei der Schweiz. Die Konferenz ist ausschließlich von Vertretern der sozialdemokratischen Parteien besetzt worden, die aus der Zweiten Internationale ausgetreten sind.

Ein Protest Bayerns.

Br. München, 6. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Die Anordnung des Reichswehrministeriums, für das Wachregiment Berlin Truppensteile aus allen Gegenden des Reiches, so auch aus Bayern, herauszuschieben, hat die bayerische Regierung laut Mitteilung der „Münch. Nachb.“, Abends, zu einem energischen Protest bei der Reichsregierung veranlaßt. Das Blatt spricht von einem Eingreifen Bayerns in die Rechte Bayerns, das mit allen Rechten abgeklärt werden müsse.

Die Londoner Ministerkonferenz beendet

W. T. B. Paris, 4. Dez. Der Sonderberichterstatter der Agence Havas meldet heute nachmittag aus London, die Konferenz sei beendet. — Nach einer Havas-Meldung aus London ist nach der heutigen Vormittags-Sitzung der Konferenz der alliierten Ministerpräsidenten folgendes Kommuniqué veröffentlicht worden: Die englisch-französisch-italienischen Verhandlungen sind heute vormittag wieder aufgenommen worden. Mehrere Fragen, die in den vorhergehenden Sitzungen nicht geprüft werden konnten, sind durchgesprochen worden, so die Frage der Handelsbeziehungen mit Russland und der demnächst in Brüssel zusammenzutretenden Konferenz, die sich mit der Wiedergutmachungsfrage beschäftigen soll. Auch die Maßnahmen finanzieller Art, die ergriffen werden sollen, im Falle König Konstantin den griechischen Thron wieder bestiegen sollte, wurden besprochen.

W. T. B. Paris, 4. Dez. Nach einer Havas-Meldung aus Athen haben die diplomatischen Vertreter von Frankreich, England und Italien gestern abend 6 Uhr dem Ministerpräsidenten Hallis die Kollektivnote der Alliierten überreicht. Der Ministerpräsident teilte den Inhalt der Note sofort der Regentin mit und briefte den Ministererrat.

W. T. B. Paris, 4. Dez. Der Sonderberichterstatter der Agentur Havas in London meldet, England, Frankreich und Italien hätten einen Protest nach Athen gerichtet, weil gegen das Verbot Frankreichs und Englands von der griechischen Regierung eine Anleihe von 200 Millionen Drachmen aufgelegt worden sei.

mz. Paris, 6. Dez. (Havas.) Ministerpräsident Legeres mit seinen Begleitern sowie Graf Sforza, die gestern vormittag von London zurückgekehrt waren, sind gestern abend in Paris eingetroffen. Berichterstatter gegenüber drückte Legeres seine Zufriedenheit darüber aus, daß sich bei den Londoner Verhandlungen die drei Mächte völlig darüber geeinigt hätten, die griechische Frage zu ordnen. Für den Fall einer Rückkehr Konstantins sei der französische Standpunkt angenommen worden. Andererseits hätten die 3 Großmächte Verabredungen vereinbart, um einen endgültigen Frieden im Orient wieder herzustellen. Die Lösung hänge natürlich von der Haltung Griechenlands ab; aber bereits jetzt seien gewisse Maßregeln in Aussicht genommen. Legeres schloß mit den Worten: Ich erwarte das Beste von unseren nächsten Konferenzen, deren Ort und Zeitpunkt noch nicht feststeht.

Die Volksabstimmung in Griechenland.

mz. Paris, 6. Dez. (Drahtbericht.) Nach einer „Matin“-Meldung aus Athen ist die Volksabstimmung in Griechenland völlig ruhig verlaufen. Die Liberalen, das sind die Anhänger Venizelos', haben sich an der Abstimmung nicht beteiligt.

Die Blockade Fiumes.

W. T. B. Berlin, 4. Dez. Die italienische Regierung ließ durch ihren hiesigen Geschäftsträger dem Reichsminister Dr. Simons nachstehende Note über die Blockade des Freistaates Fiume überreichen:

Herr Minister! Gemäß den mir toeben von meiner Regierung erteilten Weisungen habe ich die Ehre, mitzutheilen, daß der kommandierende General der oberen Dria die effektive Blockade der Küstzone des Freistaates Fiume, der Inseln Arbe und Beglia und der benachbarten Küsten erklärt hat. Für die Ausfahrt befreundeter Handelsschiffe wird eine angemessene Frist gewährt. Die Blockade beginnt um 9 1/2 Uhr. (Ges.) Quarnero.

mz. Rom, 6. Dez. (Havas.) Eine Gruppe von Deputierten aller konstitutionellen Parteien ist nach Fiume abgereist, um den Zwischenfall zu regeln. Die Zeitungen sehen ein glückliches Ergebnis dieser Mission voraus. — Die „Idea Nazionale“ meldet, daß sich in Zara unter dem Namen „Öffentliches Wohl“ ein Komitee zwecks Veranstaltung eines Referendums zur Wiedernahme der Einverleibung in Italien und zur Beseitigung der Vereinigung dieses Gebietes mit der Regentenschaft des Quarnero gebildet hat.

Ich wußte wohl...

Von Walter Hammer-Webs.

Ich wußte wohl, daß es ein Irrtum war, Und daß die Stimmen, die mich lockten, lügen, Doch über allem Wissen stand mein Wunsch, In Farben prangend wie ein Regenbogen. Ich ging und sang und lachte wie ein Kind, Und ungeschält zerronnen mir die Stunden, Dann, gegen Abend, kam ein fühl'rer Wind, Den Weg zurück, den hab ich nicht gefunden.

Sturm!

Skizze von Johanna Weiskirch (Düsseldorf).

Eine lastende Schwüle senkt sich von der sonnenklaren, tiefblauen Himmelskugel herab auf Ozean und Felsen, den an der kleinstädtischen Küste gelegenen Bortort Konstantinopel, und läßt mich nicht länger an Arbeitsschmerzen denken. Ich trete aus Fenster und schaue hinaus auf das nur leise atmende, metallisch schimmernde Meer. Als hätte es sich an der Glut der südlichen Sonne berührt, so liegt es da. Nur ab und zu hebt es sich, wie aus tiefen Traumern heraus tief aufatmend, und dann springen hier und da kleine Wellchen, schaumgezierter Krüden auf den lockigen Häuptern, wie neckisch empor, um sich gleich darauf wieder zu ducken. Es liegt etwas Eigentümliches, Beengendes in der Luft, das sich mir wie eine Ahnung nahen Unheils auf die Brust legt, und müde und matt geht meines Dergens Schlägen. Da schreit mich das schrille Gelächel unruhig hin- und herziehender Mären aus meinem apathischen Zustand auf. Und da weiß ich auch, was das alles zu bedeuten hat. Daß ich auch nicht eher daran dachte: Der Sturm, der Südwest, nabel! Nicht lange wird es mehr dauern, dann brüllt das aus seiner letzten Ruhe emporkommene Meer in maßlosem Zorn auf und schleudert heulende Wogen an den Strand. Und auf ihren glühendglühenden Rücken werden Lande von Wöden sitzen und über und über die tolle, wilde Wellenfahrt mitmachen. Auf und ab, auf und ab, und dabei ihr schreckliches Geschrei unerschütterlich ausstößen, als wollten sie der entsetzten Welt des Meeres übermächtig spotten. Ich schaue blüder nach Kleinstädtens Küste, wo sich bereits

Argentinien stellt seine Mitarbeit im Völkerbund ein.

W. T. B. Genf, 4. Dez. Die argentinische Regierung teilte heute dem Präsidenten der Völkerbundsversammlung, Hymans, mit, daß Argentinien von heute an seine Mitarbeit im Völkerbund einstellen werde.

mz. Genf, 5. Dez. Das Präsidium des Völkerbundes wird morgen früh über die durch den argentinischen Schritt geschaffene Lage beraten und gegebenenfalls eine Mitteilung an die Völkerbundsversammlung richten, die zu einer Aussprache Anlaß geben kann.

mz. Berlin, 5. Dez. Der Entschluß Argentiniens, seine Tätigkeit im Völkerbund einzustellen, wird von verschiedenen Blättern als bedeutungsvoll angesehen. Argentinien sei auch wirtschaftlich ein sehr wichtiger Staat.

mz. Washington, 5. Dez. (Havas.) Der Führer der Republikaner im Senat, Lodge, kommentiert den Rücktritt Argentiniens auf der Völkerbundsversammlung und sagt, es habe den Anschein, daß eine der in Genf vertretenen Nationen beim Völkerbund die gleichen Einwendungen erhebt, die die Vereinigten Staaten ihm gegenüber vor kurzer Zeit erst erhoben hätten.

Wiesbadener Nachrichten.

Pfarrer Philippi über „Unsere deutsche Not!“

Die öffentliche Versammlung der Deutschen demokratischen Partei im überfüllten Saal des Lokals am Boesepark gestaltete sich zu einer mächtvollen Kundgebung für die Sache der deutschen Demokratie. Herr Stadtdirektor eröffnete die Versammlung und wies darauf hin, daß die Deutsche demokratische Partei den schärfsten Anforderungen von rechts und links ausgesetzt sei. Dennoch werde sie weiterhin allen Anfeindungen zum Trotz ihre großen Ziele verfolgen. Mit tiefsehenden, von hohem sittlichem Ernst getragenen Worten gab dann Pfarrer Philippi ein erschütterndes Bild von der deutschen Not, wie sie sich auf allen Gebieten des Lebens so drückend bemerkbar macht. Am Abend der Reichstagswahl vom 6. Juni wies ich — so führte der Redner weiter aus — im „Bauhaus“-Saal auf zwei wesentliche Punkte für den damaligen Wahlkampf hin: aus den Wahlen muß eine regierungsfähige Regierung im Innern und eine verhandlungsfähige Regierung nach außen hervorgehen. Die Kräfte der Wähler haben in ihrer politischen Unreife die Bedeutung jener Wahl nicht erkannt. Es war eine Beratsamung, wie sie durch das Anwachsen der Extreme rechts und links zum Ausdruck gekommen ist. Und doch haben die Parteien, die zahlenmäßig unterlegen sind, geistig gesiegt. Das beweist der weitere Verlauf der Politik trotz des Wahlausfalls seit dem 6. Juni. Es kann eben nur eine Politik der mittleren Mitte bei uns getrieben werden. Wir Demokraten könnten über das Fiasko der Wahlverhandlungen bei denen rechts und links Schabenspiele empfinden, aber die deutsche Not ist zu groß. Tuberkulose, Unterernährung und zahllose andere Krankheiten wirken verheerend in der erschütterten Gesundheit unseres Volkes, das Volk sieht buchstäblich wie ein schwerkranker Mensch dahin. Das ist die furchtbare deutsche Wirklichkeit, das eine müssen wir nun wissen, wir sind ein bitter armes Volk geworden. Das große Finanzelend, das nicht etwa eine Folge der Revolution ist, sondern welches schon 1916 eingesetzt hatte und eine Folge der Wumpfwirtschaft während des Kriegs ist, droht unsere wirtschaftlichen Grundlagen vollends zu erschüttern. Größte Sparmaßnahme ist deshalb heute in der gesamten Verwaltung am Platze, und es muß wieder der Grundriß zur Geltung kommen, keine Ausgaben ohne Deckung.

Die Leiden unter den wirtschaftlichen Folgen des Friedens von Versailles sind besonders groß. Hochzeiten werden fast, Raubzüge haben sich, es fehlt an Rohstoffen, und die Folge davon ist eine große Arbeitslosigkeit in einer Zeit, wo jeder Arbeit finden müßte, um die kranke deutsche Wirtschaft wieder gesund werden zu lassen. Doch, wie können wir unserer Not Herr werden? Nicht dadurch, daß wir auf den Ozean von Amerika warten, wir rechnen auch nicht darauf, daß uns unserer schönen Auen willen das Ausland uns uneigennützig hilft! Die Hilfe kann nur durch uns selbst, und zwar von innen heraus, erfolgen! Scharf können wir Demokraten — so hob der Redner hervor — jene unpolitische Parteizweikampfpolitik ab, wie sie von der Rechten gefühlmäßig getrieben wird. Das liegt nicht im vaterländischen Interesse. Es hilft uns nicht die Gebärde des

wilden Raumes, der mit der Faust auf den Tisch schlägt. Dadurch wird unsere trostlose Lage nur weiter verschlimmert. Helfen kann uns nur ein anderes: Das ist die Zeit, und indem wir die Zähne zusammenbeißen und entgegen und arbeiten! Ein lebensunfähiges Deutschland inmitten der Welt Europa, welches mit seinem herbenden Körper die Welt verpestet, liegt nicht im gesamt-europäischen Interesse, nur eine Wiedergeburt Deutschlands kann der Menschheit von Nutzen sein. Aus diesem Grund ist unsere Lage außenpolitisch nicht hoffnungslos. Ich rechne nicht dabei auf den Völkerbund, er steht noch nicht im Einklang mit der realen Entwicklung. Aber die wirtschaftlichen Notwendigkeiten werden dazu führen, daß wir wirtschaftspolitisch mehr und mehr in Erdteilen denken müssen und zum Wiederaufbau Europas eine europäische Wirtschaftsgemeinschaft erstreben. Innenpolitisch müssen wir aus der absoluten Interessenpolitik herauskommen. Wir müssen es uns abgemöhnen, in erster Linie als Angehörige einer Berufsgruppe zu denken, sondern das staatsbürgerliche Pflicht- und Verantwortungsbewußtsein bei der Interessenpolitik in der Politik zu verdrängen. So auch bei der Aufstellung der Kandidatenlisten, wo mehr der Gesichtspunkt des Ganzen als das Interesse eines Berufsverbandes zu berücksichtigen ist. Redner ging des näheren auf die Arbeitsfrage ein und zeigte, daß ohne Mitwirkung der Arbeiterklasse eine ruhige und stetige Entwicklung nicht gewährleistet werden könnte, dagegen andererseits die Beschränkungen der Radikalsocialisten bekämpft werden müßten, denn eine Diktatur, sei es von links oder rechts, könne nur zerstören, aber nicht aufbauen.

Eine neue, in Wirklichkeit aber eine uralte Großmacht, wird und kann uns helfen: die Innenkraft der deutschen Seele. Wenn wir unsere moralischen Qualitäten wieder wachsen lassen, dann brauchen wir keine Hilfe zu haben. Dann wird das zukunftsweisend für uns sein, um durch innerliche Erneuerung uns Selbsthilfe zu schaffen. Wie schon so häufig in der deutschen Geschichte, gerade in den Zeiten politischer Ohnmacht und wirtschaftlicher Not regen sich die geistigen Kräfte desto mehr. Die Zeit ist für uns, wie sie während des Kriegs gegen uns war. Professor Schulze-Gaevernitx prägte auf der internationalen Wirtschaftskonferenz in London die Worte: der letzte Sieger des Weltkriegs ist noch nicht zu erleben, es wird das Volk sein, das aus dem moralischen Zusammenbruch von heute zuerst seine moralischen Kräfte zu erneuern imstande ist. — Wintertänzer, immer sich wiederholender Befehl der großen Versammlung bewies, wie sehr Pfarrer Philippi den Zuhörern aus dem Herzen gesprochen hatte, und so konnte auch der Vorsitzende in seinen Dankesworten an ihn darauf hinweisen, daß dieser Abend für einen jeden der Anwesenden eine erhebende Erinnerung sein werde und mancher Verzögerer wieder neuen Mut gewonnen habe.

In der Aussprache sprach nur Professor Heile, um die zahlreichen Zuhörer aufzufordern, aktiver an dem Parteileben der demokratischen Partei und überhaupt an dem politischen Leben teilzunehmen. Mit der Aufforderung tatkräftiger Mitarbeit im Parteileben und mit dem nachmaligen Dank an beide Redner, schloß der Vorsitzende die eindrucksvoll verlaufene Versammlung.

— Eine Gedenktafel für gefallene Strassenbahner. Am Dienstagabend um 3 Uhr findet im Betriebsklub der Strassenbahn in Biebrich die Enthüllung einer Gedenktafel zur Ehrung der im Weltkrieg gefallenen Strassenbahner statt.

— Kinderbeschwerden im Landkreis Wiesbaden. Der Kreisgesundheitsrat des Landkreises Wiesbaden läßt zu Weihnachten in sämtlichen Kreisgemeinden an arme, bedürftige Kinder bis zum Alter von 14 Jahren, bei Gelegenheit der Besichtigungen durch die Gemeinden oder örtlichen Wohlfahrtsvereine Gedächtnisbesuche zu Verteilung bringen. Besüßliche Anmeldungen sollen bis zum 9. d. M. auf den Bürgermeistern erfolgen. Auch wird von derselben Behörde, so weit der Vorrat reicht, auf demselben Zweck gemischtes Gebäck dieser Art zum billigen Preis von 10 M. das Pfund an Vereine usw. abgegeben.

— Deutsche demokratische Partei. Dienstag, den 7. Dez., abends 8 Uhr, veranstalteten die Bezirke West 1 und West 2 im Restaurant „Bürgerhof“ (Michelsberg 28, Hof rechts), eine gemeinsame Bezirksversammlung mit einer sehr anregenden Tagesordnung, wobei wichtige kommunale Fragen erörtert werden sollen. Die Mitglieder der Partei werden auf diese Veranstaltung aufmerksam gemacht.

— Ein Todestruß. Ein hiesiger Arbeiter, welcher in der Gemischen Fabrik in Rombach tätig war, hatte dort erfahren, daß man sich aus einem bestimmten Pulver, das für jeden erreichbar ist, einen ganz vorzüglichen Dampfer herstellen könne. Ein Mitarbeiter wollte das Rezept verfaßt haben und ganz entschloß von dem Göttertrank gewesen sein. In einem der letzten Tage stellte er sich ebenfalls eine Flasche davon her und tat sich mit seiner Frau glücklich daran. Er trank mehr, seine Frau weniger, und bekam ihnen zunächst das Getränk auch ganz gut. Am nächsten Tag aber stellte sich bei dem Mann hartes Erbrechen ein. Sein Zustand ver-

schlechterte sich, er wurde blass und — naiv. Die Sprache ist hildereich, leicht aber an einer Zerrissenheit und häufig auch an starrer Beharrung. Die Aufführung war gut. In den letzten Reihen am Schluss müßte sich nur leiser Widerpruch. — „Maste und Palette“ heißt eine neue Zeitschrift für Theater, Tanz und Film, die im Verlag von H. A. Müller, G. m. b. H., Dresden-A. 24, erschienen ist. Interessante Neuerscheinungen auf dem Gebiet des Theaters, der Musik, des Tanzes und des Films finden in diesen Seiten eine sachmännliche kritische Würdigung.

Widende Kunst und Musik. Richard Strauß befindet sich auf der Rückkehr von Südamerika und trifft Mitte Dezember wieder in Wien ein, um sein Amt als Leiter der Staatsoper wieder anzunehmen. — Das Johann-Strauß-Denkmal in Wien wird im Frühjahr aufgestellt werden; das Denkmal selbst, ein aus der Friedenszeit stammendes Werk von Eduard Dellner, hat 150 000 Kronen gekostet; der Sockel und die Aufstellungskosten 750 000 Kronen! — Der Biondini in Süddeutschland bekannte Verfasser der Opern „Prinzessin Brambilla“ und „Altenliebe“, Walter Braunfels, namentlich ein Schüler des verstorbenen Romantikers Ludwig Thuille, hat in der Münchener Staatsoper sein neuestes Werk „Die Fägel“ (nach der berühmten literarisch-politischen Komödie des Aristophanes) mit unbestrittenem Erfolg zur Aufführung gebracht. Der in München lebende Verfasser wurde lebhaft gefeiert. — In Kopenhagen starb die Witwe Paul Gauguins, die Denis Marie Gauguin, geborene Gad, kurz vor ihrem 70. Geburtstag. Sie hinterläßt zwei Söhne: Pola Gauguin lebt als Maler in Norwegen, Jean Gauguin ist ein angesehener Tierplastiker in Kopenhagen.

Neue Bücher.

— „Auf dem Wege zur Kunst.“ Von Walter Howard. (Verlag von B. G. Schöner, Jena.) Auf dem Wege zur Kunst — zur rechten Erkenntnis dieses Kunstgebietes — hat der Verfasser über Mythik, Metrik, Ton- und Stillehre eine Menge von neuen Entdeckungen gemacht; neue Gesichtspunkte aufgestellt, die Lösung neuer Probleme für das Leben und Lernen anregt, und manche allseitig interessierende Fragen aufgeworfen und beantwortet. Den reichhaltigen Stoff hat er annähernd durchgearbeitet, würde dem angehenden Leser und der Lesenden einer Tageszeitung kaum entsprechen. Genau, manches Schwierige, namentlich aus der Lehre der metrischen Metrik, erscheint durch Howard so einfach und naturgemäß dargestellt, daß man sich nur wundern, es nicht längst so erklärt zu haben; manches andere wird vielleicht noch Bedenken erregen, aber selbst da weiß Howard durch seine eigenartige Auffassung und seine (sart) durchdringenden Ausführungen nachhaltig zu helfen. O. D.

Kleine Chronik.

Theater und Literatur. Im Alten Theater in Leipzig kam Carl Hauptmanns „Spiel in vier Akten“ „Mutter“ zur Aufführung. Das Stück behandelt das Martyrium eines Aufstrebenden, dessen Schöpferkraft durch die proaische Bürgerlichkeit seiner Umwelt gedemmt wird und der erst nach hohem Ringen, über Leid und Schmutz hinweg, in jene Sphären gelangt, die ihm keine große musikalische Schöpfung gelingen lassen. Der Vorwurf ist nicht neu. In Hans Wigners Musikdrama „Kaiserin“ hat er bereits literarische Gestaltungen erstanden. Die Handlung ist in den

*) Von Walter Hammer-Webs, dem hier lebenden Dichter, wird demnächst ein Gedichtband „Mo ich mich selber...“ erscheinen.

Blusen G.H. Lugenbühl Wäsche täglich Eingang v. Neuheiten. 19 MARKTSTRASSE ECKE GRABENSTRASSE 1. in allen Preislagen.

Bekanntmachung.

Der Antrag auf zinslose Stundung des Reichsnotopfers unterliegt bei Vermögen über 100 000 Mk. bis 200 000 Mk. der Entscheidung des Landesfinanzamtes, bei Vermögen über 200 000 Mk. der Entscheidung des Reichsministers der Finanzen. F 255

Bergebung der Knochen- u. Rückenabfälle des 167. Inf.-Rgts.

Der Herr Oberst Leyraud, Regimentskommandeur des 167. Inf.-Rgts. benachrichtigt die Interessenten, daß, auf höheren Befehl hin, die Vergebung der Knochen- und Rückenabfälle, vorgesehen für den 16. Dezember und angezeigt in den Zeitungen, nicht stattfinden wird.

Submission des Mistes.

Der Mist von den 14. Jägern, Artillerie-Kaserne wird am 22. Dezember 1920 für den 1. Januar 1921 bis zum 30. Juni 1921 vergeben.

Große Mobiliar-Versteigerung.

Am Donnerstag, den 9. Dez., vormittags 10 Uhr beginnen, versteigere ich zufolge Auftrags in meinem Versteigerungs-Büro 43 Luisenstraße 43

- 1. 1 schönes, fast neues eich. Schlafzimmer, bestehend aus: 2 Betten mit Sprungrahmen, 1 Tr. Spiegelschrank, 1 Waschkommode mit Spiegel u. Marmor und 2 Nachttische.

Wiesbadener Auktionshaus Willy Wint

Auktionator und Taxator handelsgerichtlich eingetragen Luisenstraße 43 Wiesbaden Telephon 5207.

Herren-Sohlen . . . 32 Mk. an Damen-Sohlen . . . 25 Mk. an

Schuhmacherei Simon Hömerberg 20, 1. Stad. Ecke Röderstraße.

Große Wirtschafts- u. Kino-Inventar-Versteigerung.

Morgen Dienstag, den 7. cr. und Mittwoch, den 8. cr., jeweils vormittags 9 1/2 Uhr beginnend.

19 Dohheimer Straße 19 „Groß-Wiesbaden“ dahier

wegen vollständiger Auflösung des Geschäfts nachfolgend verzeichnetes Inventar öffentlich freiwillig meistbietend gegen gleich bare Zahlung, als:

Wirtschafts-Inventar, bestehend aus: 2 sehr guterhaltene Ruß.-Pianos, kreuzsaitig, 1 guter schwarzer Flügel, 1 Harmonium, 1 große National-Registrierkassette, 1915 geliefert, mit elektr. Betrieb, 1 großes elegantes Speisebüfett mit Wärmeeinrichtung,

Kino-Einrichtung, bestehend aus: 1 kompl. Theatermaschine, 1 große Filmkuppel, 1 großer eil. Filmprojektor, 1 kompl. Schalttafel mit allen nötigen Apparaten, Instrumenten u. Widerständen, 1 Film-Umwickelmaschine, 1 Drehstrom-Motor (Siemens u. Schuckert), 1 Wechselstrom-Dynamo (Elektr.-Werk. Lachen), 1 Treibriemen, 1 große Projektions-Leinwand und 1 Ventilator mit 2 Meter langem Abzugsrohr.

Kabarett, bestehend aus: 4 Sofas u. versch. Tische, div. Stühle, versch. Rückenwände mit Bleibergalung, Tür- u. Fenster-Portieren, Teppiche, Tapeten u. Lambrequins, Polstermöbel, 1 Podium, 3 Kristalldeckenbeleuchtungen, Kleiderständer, Bilder und div.

Bühnen-Einrichtung, bestehend aus: 1 großer Bühnen-Vorhang, 1 Anzahl versch. Dekorationswände, 1 großer roter Müch-Bühnenvorhang, rote Plüschkissen, Seitenleuchte, automatischer Mittelcheinwerfer, Dekorationen, Laternen und 4 Feuerlöschapparate und 2 Reisspauken.

Regel-Bahn, bestehend aus: 9 Regeln, 20 Regelfugeln, 1 Schirmständer, 2 Tafeln, 1 Schreibpult und 4 Lampen.

Garderobe, bestehend aus: 8 großen Garderobeständer, 2 große Spiegel und 1 lange Holzbank.

Außerdem kommt zum Ausgebot: 1 große Anzahl Biergläser, 1/2 u. 1/3 Liter, mit u. ohne Deckel, Zylinder, Gläser, Wein- u. Sektgläser, Sektwein- u. Biergläser, Teegläser mit Einfaß und Weißberggläser, Wein-Karaffen und Weinflüster, weiße und bunte Tischdecken, 1 großer Hotel-Küchenschrank, 1 Küchenbüfett, 1 zweifür. Küchenprojektor, 1 Küchenprojektor mit Aufsatz, 1 vierfür. Sorrat-schrank, 1 Wärmeschrank, 1 großer Anrichtentisch und Küchentische, Ablauwasser, Gasherde, Wandbretter, Kochherd, 1 zweifür. und einfür. Tischschrank, 1 Eiskasten, Schmelzöfen und Backtische, 2 große Stühle, Linoleum, 1 Einleitenschrank, verschied. Rollenpulte, 2 Kallendäume, 1 Stollwe-Automat, 1 Büchschrank, verschied. Zimmeröfen, Beleuchtungen, 1 Boiler mit Leitung und verschied. Waschbänken und div. mehr.

Große Podiums- und Terrassen mit reichen Holzmassen werden auf Abbruch versteigert.

Besichtigung 1 Tag vor der Versteigerung. — Am Dienstag, den 7. cr., kommt föntl. Wirtschafts- und Kabarett-Inventar zum Ausgebot.

Wiesbadener Auktionshaus Willy Wint

Auktionator und Taxator (handelsgerichtlich eingetragen) Luisenstraße 43 Wiesbaden Telephon 5207.

Mobiliar-Versteigerung

Mittwoch, den 8. ds. vormittags 9 1/2 Uhr

versteigere ich zufolge Auftrags in meinem Versteigerungs-Büro 43 Friedrichstraße 43

nachverzeichnete gebrauchte Mobilien pp., als: moderne Eichen-Speisezimmer-Einrichtung, bestehend aus: Büfett, Anrichte, Auszugstisch u. 6 Lederstühlen, zweifür. Mahagoni-Schrank, lackierte Schränke, Stühle, Tische, rundes Sofa, kleine Tische, Küchentisch, Rinderbett mit Matratze und Deckbett, Rinderwaschtisch, 1 Email- und 2 Zinkbadewannen, Lüfter, Waschkmaschine, Fenstertritt, Regulator-Uhren, photogr. Apparat, Elektrifizier-Apparat, Chaiselonguedede, Messerpergamaschinen, antike Truhe und Delgemälde, Bronze-Figuren, Kristallbaldachin, Reihener Porzellan, Mahag.-Büchse u. Balustrade, großer Bilderrahmen, Bücher, Glas u. Porzellan, Aufstellkasten, Kleinstmöbel, schönes reichhaltiges Puppentheater, Anzahl schöner Spielsachen, Schlittschuhe, Schlitten, Tisch, 3 Oefen, Bilder, Erfindungswäsche, schönes Porzellan-Esservice, verschiedene Frauenkleider usw.

Georg Glücklich

Taxator und beidseitiger Auktionator Tel. 3832. 43 Friedrichstraße 43. Tel. 3832.

Herren-Sohlen . . . 34 Mk. Damen-Sohlen . . . 27 Mk.

Prima Kernleder! — Saubere Arbeit! Neu! Anhydrot-Kernleder-Sohlen Neu! Doppelte Haltbarkeit. — Wasserdicht. Friedr. Oberhinninghofen, Schuhmachermeister 35 Wagemannstraße 35.

Wichtig! Wichtig! Nur 2 Tage!

Dienstag, den 7. u. Mittwoch, den 8. Dezember 1920, vor- und nachmittags, verkauft zu Engrospreisen ihre

Pelzmodelle

in Elektra-eal-Mäntel, Bisam, diversen Füchsen, Skunks im Nassauer Hof, Z. 317, E. Wellmer.

Eier 60 Pfg!

Trocken-Ei „Aligau“ (kein Ersatz) ausschließlich aus frischen Hühnerern zu ohne Zusatz nur durch Wasserentziehung gewonnen, leckt durch Beigabe von Wasser sofort in seinen Ursprungszustand des natürlichen Eies zurück und ist dem frischen Ei vollkommen gleichwertig. Antich gepulvt! — Versuchsprobe gratis und franco umgehend gegen Erstattung dieses Zusetzes als Drucke (nur mit Adressen-Angabe: Porto 10 Pfg.) oder Postkarte. F 143 F. A. Fiedler, Kaufbeuren 65 (Bayr. Aligau).

Schuhsohlen halten 9 Monate

und länger bei täglichem Tragen der Schuhe. Unser grünes Leder (gesetzl. geschützt), ist das beste Kernleder der Gegenwart. — Unverschleißbar und wasserdicht. — Nur bei uns zu haben. Herrensohlen, fertig aufgemacht, 30—35 Mk. Damensohlen, „ „ 25—30 Mk. Auch Verkauf von Leder zum Selbstbesohlen. Alle sonstigen Schuhreparaturen werden billigst und gut durch bewährte gelernte Schuhmacher ausgeführt. Auf kleine Reparaturen kann man warten.

Goliath-Schuhgesellschaft

Goollstraße 3, am Michelsberg. — Telephon 6974.

Christbaumtützen

Kerzenhalter, Wunderkerzen, Kandeleer, Engelshaar, Stanniol-Gametta usw. M. D. Gruhl 11 Kirchg. 11. Tel. 2192.

Weihnachtsbäume

werden morgen Dienstag am Westbahnhof ausgesetzt u. jedes Quantum an Wiederverkäufer abgegeben. Käheres Luisenstraße 6. Stb. 3.

Haarschmuck!

Neuzeitliche Neuheiten! Große Auswahl! M. D. Gruhl 11 Kirchg. 11. Tel. 2192.

Große Sendung irische Defen

von 180 Mk. an sind einetroffen. 1474 Ebnes, Westendstraße 42.

Korb-Reparaturen

sowie alle Neuankertig. werden gut besorgt. Korbflechterei Otto Schumann, Nauwergasse 12. kein Lad.

Mandeln

— feinst. Qualität — 1/2 Pfd. 6 Mk. 1 Pfd. 12 Mk. la Haselnüsse 1/2 Pfd. 5.50 Gerieb. Kofosnab 1/2 Pfd. 3.75 la Badmehl 1/2 Pfd. 4.— la weißes Raimehl 1 Pfd. 3.75 Orizella, Kofosnab 1/2 Pfd. 4.— Feinst. Maispuder 1 Pfd. 5.75 la Runkelhonig 1 Pfd. 7.30 la Badfirup 1 Pfd. 10.75 ungezud. Bollmehl große Dole 10.75 Rosenwasser. Sämtliche Badartikel sind erstklassiger Qualität. Ferd. Alexi Michelsberg 8. Tel. 655.

Bratigans

Intelfertig. Sans in Gelee. la nat. rein. Gänsefleisch Gänseleber-Pakete. Sans auf Reis. alles 1 Pfd. Weißblechbof. Sämtl. Delikatessen. Jacques Wallach. Tel. 6110. An der Rinsstraße 11.

Weißtraut

zum Einkochen frisch eingetroffen. Otto Unkelbach Schwabacher Str. 91. Telephon 2734.

Zum Backen empfehle: Rübensyrup

sämtliche Gewürze, Mandeln, Rosinen, Korinthen, Sultaninen, Haselnußkerne Rhein. Apfelkraut. D. Fuchs, Saalgasse 4. Tel. 475.

Nach München!

Von Köln nach Wiesbaden Umzugsgel genh. im Möbelwagen ohne Umladung. Spediteur Adolf Mouha Scharnhorststraße 29. Telephon 2656.

Frantfurt a. M.

u. zurück. Auf 2803

Todtmoos.
Bad. Schwarzwald = 841 m ü. d. M.

Becker's Kurhaus-Hotel
Inh.: **Heinrich Becker**, früher Palast-Hotel, Wiesbaden.
Wintersport. — Angenehmer Aufenthalt.
Vorteilhafte Pensions-Vereinbarungen.
Vorzügliche Verpflegung. — Herrliche Lage.

Vortrag über
Weihnachtsbäckerei

Dienstag, den 7. Dezember, nachmittags 3 1/2 Uhr,
im Lyzeum I, Schloßplatz. F 203
Beratungsstelle für Gaserwertung.

G. D. A.
Mittelberg 28. Feraruf 1955.
Dienstag, den 7. Dez.,
abends 8 Uhr, im
Einhorn, Marktstr. 32:
Versammlung
1. Bericht der Vertreter über Magdeburg.
2. Erich Zimmermann spricht über: "Der Gewerkschaftsbund der Angestellten als größte Gegenwarts- und Zukunfts-Organisation."
3. Bericht über den Stand von Tarifverhandlungen. F 355
Gäste können eingeführt werden.

Öffentlicher Vortrag

in der Aula des Lyzeums II am Schloßplatz
Dienstag, den 7. Dezember, abends 8 Uhr:
Lots Weib und unsere Zeit!
Ref. W. Prillwitz, Witt.-Doz. f. J.
Eintritt frei! Jedermann willkommen!

Märchen-Lichtbildabend.

in der Aula des Lyzeums I, am Schloßplatz, am
Mittwoch, den 8. Dezember, 6 Uhr abends.

Grimmsche Märchen, I. Teil.

Vorber von Franz Staffer.
Eintritt 2 Mark.

Karten: Beim Bebel, bei H. Römer, Kunstbuchhandlung, Langgasse 43 bei H. Göppler, Musikalienhandlung, Rheinstraße 41, und an der Abendkasse.

Der schönste Weihnachtswunsch
jeder praktischen Hausfrau ist ein
„Merlin“-Reformküchentisch

mit Kochkiste, Bügel- und Armabrett und
Hacktisch. Preis des neuen Modells
in allen Lackierungen . . . Mk. 850.—
mit selbstverw. Aluminium-Koch-
kistestöpfen Mk. 1050.—

Alleinverkauf: 1460

Schellenberg's Küchenmöbelhaus

48, Friedrichstr. 48, nahe Bosenplatz.

Delikatessen. Konserven.

Mayonaise, Lachs in Dosen, Remou-
ladesose, Halberstadt-Wurststücken
(2 Paar — 50 Paar), Capern, Sardellen-
Lachspressen, Delikatess-Kochkäse
(1 Pfund-Dosen).

Jacques Wallach, Ringkirche 11, Tel. 6110.



FISCHHALLE

Leopold Schmieder
Abelstr. 3 Torweg
Telefon 4207

Empfehle täglich frisch alle Sorten

Seefische

Lebende Karpfen, Schleien etc.

Felste Kieler Rohes-Bücklinge.
Große Auswahl in Meringen,
Sardinen, Marinaden usw.

Beste Qualitäten! Billige Preise!

Tel. 4207. Lieferung frei Haus. Tel. 4207

KONZERT

veranstaltet
vom technischen Maschinerie-Personal
des Staatstheaters Wiesbaden
im „Wintergarten“, Schwalbacher Straße 8.

Am Freitag, den 10. Dezember d. J., abends 7 1/2 Uhr, veranstaltet
das technische Maschinerie-Personal des Staatstheaters ein

Konzert mit anschl. Ball
unter Mitwirkung erster Kräfte des Kunstpersonals des Staatstheaters.
Eintrittskarten zum Preise von Mk. 5.—, Mk. 8.—, Mk. 10.— sind erhältl.
in der Konzert-Agentur Born & Schottenfels, Kaiser-Friedrich-Platz 3, und
in allen größeren Musikalienhandlungen. Alles Nähere siehe Plakate.

Mehrere neue
Jadentleider u. Mäntel
in eigenem Atelier angefertigt, billig zu verkauf.
Damenschneider Alt
Römerstr. 7. Telefon 2761.
Taschen, Westen, Batterien, Feuerzeuge, Kofferklingen,
Nähm., Robeln, Wille, Wind, Goethestr. 2, Klein Loden.

Freibeter - Verein
G. B.
Dienstag, 7. Dez., abends
8 Uhr, bei Wied, Rheinstr. 63
(Heiner Saal): F 229
Monatsversammlung.
Gäste willkommen.
1 Dekbett, 2 Rillen
au perf. Erbe, Westend-
straße 8, Mit. 1.

Hairfärben
mit Hennas
Maisüre.
Kästner & Jacobi
Tel. 5959
Tannusstraße 4
Wilhelmstraße 56
(Hotel Nassau)
Kranplatz
(Hotel Rose).

Hirsch & Co.

Langgasse 35 Ecke Bärenstraße.
Ersklassiges Spezialhaus
für vornehme Damenkonfektion.

Außerordentlich billige
Einkaufsgelegenheit für
das
Weihnachtsfest

Beachten Sie unsere 6 Schaufenster
Prüfen Sie unsere Preiswürdigkeit.

Dienstag u. Mittwoch:

Große Zufuhren! Billige Preise!
Grüne Heringe Pfund Mk. 3.60
Ia Nordsee-
Schellfische Portionsfische Pfund Mk. 3.50
mittelgroße " " 4.—
allergrößte " " 5.—
ff. Dorsch (2-4pfündig) Pfd. Mk. 4.—
ff. Seelachs 1/2, Fisch ohne Kopf Auschnitt
Pfund Mk. 4.20 Mk. 5.—
ff. Cabliau 1/2, Fisch ohne Kopf Auschnitt
Pfund Mk. 5.— Mk. 6.—
Alles andere stets frisch, gut und billig in

Meckels Fischhallen
Hauptgeschäft:
Grabenstr. 16.
Telephon 775.
Zweiggeschäfte:
Bleichstraße 26, Kirchgasse 7, Wörthstraße 24,
Dotzheimer Straße 58 und Zietenring 5.
Neu eröffnet: Röderstraße 3.

Zur Weihnachtsbäckerei

Für die fehlenden Eier: **Echt chinesis. gefr. Hühnerel** (kein Ersatz) **5 Eier nur 4 M.**
lose und in Packung
Milchweispulver zum Schneeschlagen,
Echt holl. Kristall-Zucker. — Maispulver.
Mischhonig lose ausgewogen und im Faß.
Fst. dänische Sahne Dose 9.80 M.

Trockenmild.
Fst. Souchong-Tee Pfd. 28 M.
Alle Gewürze zum Backen und Schlachten.
Versand nach allen Gegenden. 1442
Telephon **F. Henrich** Blücherstr.
1914. 24.
Haltestelle der Elektrischen, am Blücherplatz.

Sonkonnäre
früher Deutscher Hof
Goldg. 4. Tel. 873.
Leitung:
Dir. Gustav Winter.
Eugen Streussler
Mizzi Harden
Nagina
Maud u. James Janson
und die übrigen
Attraktionen.

ODEON
Erst-Aufführung.
Unschuldig verurteilt.
(Die Duplizität der
Ereignisse.)
Kriminal-Drama in
5 Akten mit
A. Bassermann
u. **Gertr. Welker.**
Hochzeit m. Hindernissen.
Entzückend. Lustspiel
in 2 Akten.
Spielzeit: 4—10 1/2 Uhr.

U. T.
Juanita,
die Seeblume.
Spannend, mexikan.
Drama in 5 Akten.
Papa, ich liebe
sie alle.
Lustspiel in 3 Akten.

Monopol
Erst-Aufführung!
Hilde Wolfer
in
Bergblume
Ein dram. Film-
spiel aus d. Hoch-
land in 5 Akten.
Prächtige
Gebirgsbilder!
Lustiges Bei-
spiel
:: gramm ::

Kinephon

Der große **Bioscop-Luxus-Film:**
Das Blut der Ahnen.
Tragödie in 1 Vorspiel und 5 Akten mit
Maria Zelenka und **Lil Dagover.**
Wunderb. Ausstattung. Meisterhafte Darstellung.
Der Sommerfrischler.
Entzückendes Lustspiel in 3 Akten.
Spielzeit von 4—10 1/2 Uhr.

Walhalla

Die Jagd nach dem Glück.
Grandioses Filmschauspiel in 6 Akten.
In Scene gesetzt von Fritz Freisler.
In der Hauptrolle: **Paul Richter** aus Wien.
Der Vorstadt-Carus.
Schwank in 3 Akten mit
Arnold Riek u. **Herbert Paulmüller.**

Thalia-Theater

Kirchgasse 72. — Telefon 6187.
Vom 4. bis 10. Dezember.
Aus unserer Decla-Detektiv-Klasse 1920/21.
Abend, Nacht, Morgen.
Detektivdrama in 5 Akten mit
Conrad Veidt und **Gertrud Welker.**
Die Jagd nach dem Kopf.
Lustspiel-Trickfilm in 2 Akten.
Spielzeit: 3 bis 10 1/2 Uhr.

Apollo-Kino

Schwalbacher Str. 51. Tel. 519. Wiesbaden.
Tägl. Vorstellung: 4 Uhr, 6 Uhr, 8 Uhr.
Der Abenteurer von Paris.
Großes Film-Drama in 6 Akten.
Nach einem Roman von **Otto Pietsch**
mit **Friedrich Zeinik** in der
Hauptrolle.
Lino und Paul.
Komisch-akrobatischer Springakt.
:: :: Orchester Wolf :: ::
Sonn- u. Feiertags: Matinée um 3 Uhr.

Vorteilhafte Weihnachts-Angebote

J. Hertz

Langgasse 20

- Mäntel aus melleren Stoffen von Mk. 225.- an
- Jackenkleider, Jacke gefüttert . von Mk. 350.- an
- Tee- und Tanzkleider . . von Mk. 400.- an
- Blusen aus Crépe de chine von Mk. 145.- an
- Morgenröcke aus guten Stoffen von Mk. 100.- an

Sämtliche Modelle in Kleidern und Mänteln sowie Pelzwaren zu billigen Preisen.

K 157

Keine Kohlen, kein Gas

braucht die Hausfrau zum Verschließen ihrer Konservengläser, wenn sie den Konservengläser-Schnellverschlussapparat und -Dresser

Siroclu-Moment

D. R. G. M.

benutzt. Verblüffend einfache Handhabung. Verschließt und öffnet in wenigen Sekunden Gläser aller Systeme. Verluft an Gummiringen und Konservengläsern ausgeschlossen. Somit Zeit- und Gelbersparnis.

Vorführung dieses Apparates

Dienstag u. Mittwoch, den 7. u. 8. Dez. 1920, im Restaurant Sambrinus, Marktstraße, gegenüber dem Schloß. Kein Kaufzwang. Keine Hausfrau darf fehlen. Versuchen Sie nicht, sich von der praktischen Eigenschaft dieses Apparates zu überzeugen. Für alle das praktische Weihnachtsgeschenk der Gegenwart.

Wer Weihnachten

einen neuen Hut haben will, bringe seinen alten zur Hut-Kompresse, Reichstraße 20, Spielmann.

Für Konditoren und Schokoladenfabriken empfohlen

Bari-Mandeln u. Haselnusskerne

aus neuen Zufuhren

Kermann Knapp

Marktplatz 3.
Tel. 6458. Tel. 6458.



Schirme

gr. Auswahl, solide Fabr. zu Fabrikpreisen. Bender, Roonstraße 15, Part.

2 Kinder-Schlitten
zu vert. Heinrichsberg 10.

Sirise

in reines Körnerfutter für Vögel, Str. 240 K. v. Sod. ab hier Postkonto 34 K. f. D. Gross, Regentheim 45.

Wagner Möbelverkauf!
Schlaf- u. Kücheneinr. neue u. geb. Wohnim. Kinderzim. mit groß. w. Bett. Dipl. Schreibt. drei Dim. Sofa. Chaiselong. eins. Betten, zwei weisse Metallbetten, Kommode, Kleiderschr. Klugearder. Käftisch, Baldachn. 20 Ausziehb. u. and. Tische. gute Friedensm. zu vert. Hellstein, Sedanplatz 3.

Schlafzimmer

Eichen u. weiß lack. mit pr. Holz- u. Korkb. Matr. schön. tür. Kubb. Spiegelschrank m. Facett. glas. innen Eichen, zwei Schubl. Brachistid. do. Vertik. mit u. ohne Spiegel, dazu pass. Tisch, 3 Rohrstühle u. schöner hoher Trumeau Spiegel. Ich. Kücheneinricht. mit Linol. u. Messingvergl. laub. Metall- und andere Betten mit Matrasen. Ausziehb. u. andere Tische. Bilder Spiegel u. vert. bill. zu vert. Hermannstr. 17. 1. St. Peter. Telefon 2447.

Gelegenheitslauf

Neu. Schlafzim. Wohnim. Kücheneinricht. für den Gesamtpreis von 4500 Mk. zu verkaufen, zu vert. Fischer, Adolfsstraße 1. 1.

Speisezimmer

sowie Koffer - Garnitur sofort zu kaufen gesucht. Geil. Offerten an Frau Hermann, Emser Str. 19

2 aut. erh. Betten.
Strunat. M. J. tür. Kleiderschr. 1 Kom. zwei Schatullen. Bilder. Metall-Boellfähige. 1 Sessel 4 gute mod. Kapothüte. 1 große Badform u. verschiedene zu verkaufen. Näheres Blatter Str. 34. bei Keller.

Konsum-Verein f. Wiesbaden u. Umgegend

E. G. m. b. H.
Büro Hellmundstr. 45 Wiesbaden Telefon 490, 489

Die Auszahlung des Rabattsparguthabens erfolgt:

in unseren Land-Verteilungsstellen
von Montag, den 6. Dezember, bis Freitag, den 10. Dezember d. J., von 8 bis 1 Uhr vormittags;
für die Mitglieder der Stadt Wiesbaden
nur auf unserem Büro, Hellmundstr. 45, 1. Stock, und zwar für die

Mitglieder Nr.	1-4000	Montag,	den 6. Dezember,
" "	4001-7000	Dienstag,	" 7. "
" "	7001-10000	Mittwoch,	" 8. "
" "	10001-13000	Donnerstag,	" 9. "
" "	13001-16000	Freitag,	" 10. "
" "	16001-19000	Samstag,	" 11. "
" "	19001 u. darüber	Montag,	" 13. "

jeweils nur vormittags von 8½ bis 1 Uhr.
Die Auszahlung erfolgt nur gegen Rückgabe der bei Ablieferung des Kuverts erhaltenen Quittung. F396

Der Vorstand.

Konsum-Verein

für Wiesbaden u. Umgegend. E. G. m. b. H.
Büro: Hellmundstr. 45. WIESBADEN Telefon 489, 490.

Unsren Mitgliedern zur gefl. Kenntnisnahme, daß wir unsren

Laden Röderstr. 31

nach

Querstraße 1

Ecke Nerostraße
verlegt haben. F396

Der Vorstand.

Bettstellen

3 Stück neu, nubb. lack., ein Fenster mit Futter (2,40 x 1,23 Meter), ein Billard mit Zubehör ohne Bezug zu vert. Schneiderei Heub. Sonnenberger Straße 44. Gartenhaus.

Glaschrank

weiß lackiert, sehr elegant, zu verkaufen. Bonaparte, Kofferhaus, Goldgasse 1.
Gedr. Herren-Räder mit neu. Gummi. a. f. Geld. Zweck bill. zu vert. Fahr. D. Gottfried, Grabenstr. 28

Geld-Lotterie

zu Gunsten des Vereins Naturschutzpark.
Ziehung 7. bis 10. Dezember 1920. 1473 Lose zu 6.- Mk. bei Lotterie-Einnahme Glückh. Wilhelmstraße 56.

Ein Transport junger hochtragender Rüche

steht ab Montag zum Verkauf
Höckerstraße 41. Spryß & Heig.

Aus Familienbesitz

sind mehrere gut erhaltene Zimmer zu verkaufen. Angebote erbitte unter W. L. 71 an Werbezentrale Lloyd, Wilhelmstraße 56.

Palma Sumatra-Dedtblatt, gemischte Einlage } zu Kisten von 100 St.
Preiswerte Zigarre } per St. **-.75** K

El Palacio Sumatra-Dedtblatt, } zu Kisten von 50 St.
sehr angenehm im Geschmack und Brand } per St. **-.90** K

Wase Vorstenlanden-Dedter, bes. Leistung. } zu Kisten v. 100 u. 50 St.
Das Beste, was die Zigarrenfabrikation augenbl. herzustellen vermag } per St. **1.20** K
Wiederverkäufer Sonderpreise. 1293

WALTHER SEIDEL, Tabakfabrikate,

56 Wilhelmstraße. WIESBADEN. Wilhelmstraße 56.

Grösstes Damenkonfektions-Geschäft Wiesbadens

Momentane
Auswahl
ca.

3000 Stück

Mäntel Jackenkleider Tailenkleider Kinder-Mäntel Strick-Jacken Blusen Morgen-Röcke Kostüm-Röcke

Überzeugen Sie sich von unsrer Billigkeit!

Beachten Sie unsre Schaufenster, prüfen Sie Preise, Formen und Qualitäten!

Frank & Marx

Moderne

Haus- und Tisch-Uhren

Standuhrchen u. Wecker.

Beste Fabrikate mit Garantie.

Fr. Seelbach

Kirchgasse 46.

Postpaket-Versicherung

kostet für Pakete von 250 Mk. Wert 1.— Mk.
" 500 " " 1.25 "
" 750 " " 2.— "
" 1000 " " 2.50 " usw.

Kein Versiegeln notwendig — volle Deckung.

Versicherungsbüro Adolfsallee

Adolfsallee 28 — Frhr. v. Massenbach — Fernspr. 882.

Automobilisten!

Motorrad-Fahrer!

Weihnachts-Geschenke

in aparten Ausführungen und reichhaltiger Auswahl. 1431

Bitte um Besichtigung meiner Auslagen

Fugo Grün, Taunusstr. 7, gegenüberd. Kochbrunnen.

Klubsessel

in echtem Rindleder und Gobelin zu äußerst günstigen Preisen.

Fabrik feiner Sitzmöbel **Berg & Co.**, Bismarckring 19.

Buchen-Scheitholz

sehr trocken, ofenfertig und für Zentralheizung, liefert zu billigen Preisen

Kohlenhandlung Carl Weygandt
Vorstr. 3. Tel. 3365. Lager: Westbahnhof.

Günstiges Seifen-Angebot

Echte Mandel-Seife

Stück 4 Mk., 5 Stück 19 Mk.

Deildhen-Seife

Stück 5.90 Mk., 6 Stück 34 Mk.

Bade-Seife, Geruch sortiert,

Stück 6.75 Mk., 6 Stück 39.50 Mk.

Hotel **Kästner & Jacobi**, Hotel Nassau, Wilhelmstr. 56 Taunusstr. 4 Kranzplatz, Hotel Rose, Kranzplatz.
Auch für Wiederverkäufer.

Preis ausschreiben!

Die

ZIGARETTENFABRIK

„Menes“, Wiesbaden, erläßt zur Erlangung eines originellen Fabrikzeichens ein Preis ausschreiben im Betrage von

Mk. 5000.

Als Grundlage für das Fabrikzeichen sollen die Buchstaben M. W. Z. („Menes Wiesbaden Zigaretten“) gelten. Die geschickte und reklametechnisch wirksame Anordnung bzw. Gruppierung dieser Buchstaben ist die den Bewerbern gestellte Aufgabe. Die Firma

„MENES“

setzt als Preise aus:

1. Preis Mk. 2500.
2. Preis Mk. 1500.
3. Preis Mk. 1000

Ferner kommen 60 Trostpreise zur Verteilung in Form von je 100 Zigaretten der Marken

„Eigensinn“, „Menes Cabinet“, „Spadilla“.

Den Ankauf weiterer Entwürfe behält sich die Firma „Menes“

WIESBADEN

vor. Das Preisrichteramt besteht aus den Herren:

Prof. Ludwig Hohlwein-München, Prof. F. W. Kleukens-Darmstadt und dem Inhaber der Firma.

Die Entwürfe sollen die Bildgröße 20x25 cm nicht überschreiten, nur in schwarz-weiß gehalten sein und dürfen nicht gerollt werden. Die mit Preisen ausgezeichneten und angekauften Entwürfe gehen mit allen Rechten in das Eigentum der Firma über. Die Preisträger verpflichten sich, die Ausführung verlangter kleiner Aenderungen kostenlos vorzunehmen.

Die Bewerbungen müssen bis 1. März 1921 eingereicht sein. Jede Einreichung ist mit einem Kennwort und neutralen Umschlag zu versehen und zu senden an die Firma Zigarettenfabrik „Menes“, Wiesbaden.

Das Urteil der Preisrichter wird durch die Presse bekannt gegeben. 1151

Haarschmuck.

Spangen, Kämmen in Celluloid u. Schildpatt in größter Auswahl.

Parfümerie **Detle**, Michelsberg 6.

Speditionsgesellschaft Wiesbaden

G. m. b. H.

Adolfstraße 1. Telefon 872.

Stadt- und Fern-Umzüge

Spedition — Lagerung

Verpackung, Versicherung

An- u. Abfuhr von Waggons

Schweres Lastfuhrwerk. us

Heidelbeerwein

(m. Zucker vergoren) vorzüglich zu Stühwein bei Erkältungen und Grippe empfiehlt

304. Jilli, Obstweinhandlung, Schierkeimer Straße 11
Telephon 4942. Seit überall erhältlich.

Kunststofferei — Handweberei

Moritzstr. 7 Chr. Krischer Moritzstr. 7

Unsichtbares Zuweben oder Stopfen

von Rissen, Brandlöchern, Motten- und Mäusefraß an Damen- und Herrenkleidern.

Maschinenstofferei

in besserer Tisch- und Leibwäsche.

= Kunstknüpfen in Teppichen aller Art. = Streng reelle, fachgemäße Ausführung aller Arbeiten in kürzester Frist.



in allen Baubeschlag-, Haushaltungsgesch., Tapetenhandl. erhältl.

Carl Thomas
KÖLN-Melaten
Celluloidwarenfabrik.

Alle Maschinen-Reparaturen

Neuanfertigungen, Dreharbeiten führen sorgfältig, schnell und billig aus

Bettner & Kunigk

Lothringer Straße 89. Telephon 2856.

Kernseife
Toilettenseife
Seifenpulver
Schmierseife
Kerzen
Waschmittel
Putzartikel
Bürstenwaren

In bekannt guter Qualität. 1345

Fritz Meyer

Seifengeschäft

Nerostraße 15.
Telephon 211.

Mod. Briefpapiere, Pergament-Papiere, Butterbrot-Papiere, Schranz- u. Postpapiere, Krepp- u. Einwickelpapiere, Buntglas- u. Kol.-Papiere, Bellvasse, Kart., Korbel

Carl J. Lang, Heilstr. 35, Ecke Walramstr.

I. Spezial-Schleiferei

für **Rasierklippen**

Preis p. Dtzd. 3 Mark.

Garantie f. jed. Klinge.

Lieferg. innerh. 24 Std.

13 Wellritzstraße 13

Melina-Haut-Creme

das Beste für raue und aufgesprungene Haut. Proben in unseren 3 Geschäften kostenlos.

Kästner & Jacobi.

Weihnachtskerzen

(Beste Qualität)

1 Kart. m. 25 St. 6.50 Mk.

Berlauf an jedermann.

Bäder u. Co.

Emiler Straße 44.

(Für Wiedervertäufel Vorzugspreise.)

Das Beste und Billigste in

Musikinstrumenten!

L. Spiegel & Sohn
Langgasse 1.

Vorschrift zur Seifenbereitung beim Einkauf von

Seifenstein

(Nequatron)

umsonst. 1450

Richard Senb.

101 Rheinstraße 101.

Badhaus Spiegel

Kranzplatz 10.

Eigene Thermalquelle.

Stoßluft-Badhaus.

10 Bäder Mt. 15.

einschließlich Trinkkur und Einzel-Baderium.

Simon Bogopolsky
Wiesbaden :: Goldgasse 1



Sonder-Angebot
in vier Sorten Aktenuappen

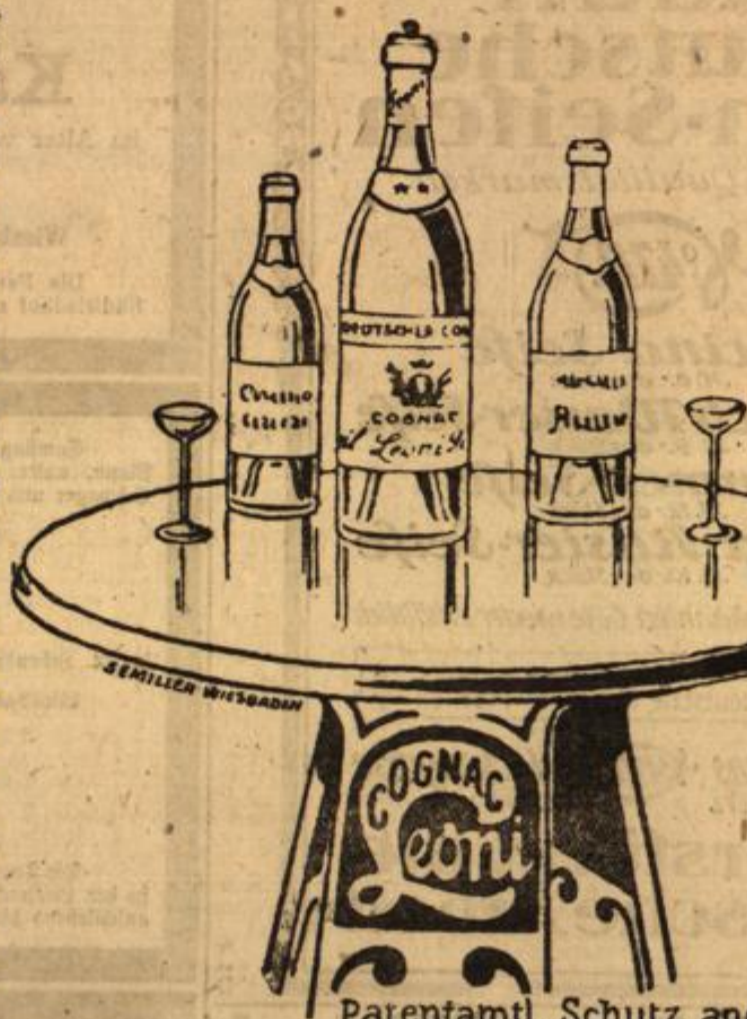
Echt Leder, braun nur Mk. 98.—
Musikmappen mit Griff, echt Leder in Schwarz . . . Mk. 125.—
Echt Leder mit Walroßnarben Mk. 110.—
Echt Vollrindleder mit Griff nur Mk. 195.—

Decken Sie Ihren Weihnachtsbedarf in Ihrem Interesse jetzt schon bei mir, da obiges Angebot nur einige Tage gehalten werden kann.

Versand auch nach auswärts per Nachnahme.
Umtausch gestattet.

In allen einschlägigen Geschäften erhältlich!

Goupil, Leoni Fils & Co.
Cognac-Brennerei
Wiesbaden.



Der Kenner

Parentamtl. Schutz angem.

Engl. Büfett. Delikatessenhaus.
Jos. Büchner

Telephon 4903 Wiesbaden Telephon 4903
23 Taunusstrasse 23.
Das schönste Geschenk ist ein
Echter Likör
Cusenier, Ilantorowicz
Galewsky, Machol
ff. Trüffel, Schinken, Roulade,
rische Gänseleber-Pasteten, ff. Aufschnitt,
Braten, Mayonnaisen.

Thüringer Christbaumschmuck
nur für Wiederverkäufer.
Verkauf zu Original-Fabrikpreisen.
Lager u. Ausstellung Rüdeshheimer Str. 21
Columbus-Vertrieb.
Telephon 886. Telephon 886.

Für Wiederverkäufer,
Hotels, Restaurants, Delikatessengeschäfte etc.
empfehle meine Spezialität:
Wiesbadener Saftwürstchen
(ges. gesch.) sowie alle sonstigen Fleisch- u. Wurstwaren in prima Qualität.

Wiesbadener Fleischwaren- u. Wurstfabrik
Friedrich Klenk, Moritzstr. 10 (kein Ladengeschäft). — Telephon 735.

Ein Ei für 80 Pf.
erhalten Sie bei Kauf eines
Päckchens Geko
reines natürliches Hühner-Ei in getrocknetem Zustand.
Zu haben in allen einschlag. Geschäften.
Großniederlage:
Glaser & Co., Wiesbaden.

Annoncen-Expedition Annahme v. Inserat. f. alle Zeitung. D. Gsch. Rheinstr. 27 (Quapp.)

Leidet auch Ihr Betrieb

unter Absatzschwierigkeiten, so passen Sie Ihre Verkaufs-Organisation den Zeit- anforderungen an.

Individuelle Interessenten- und Kundenwerbung, Erwerb neuer Absatzgebiete nach bewährter Arbeitsmethode sind die erfolgversprechenden Wege, die Ihnen das

„N.O.G.“-System

zeigt. Besichtigen Sie unsere Vorführungsräume oder verlangen Sie Aufschluss durch

Neue Organisations-Gesellschaft m. b. H.
Frankfurt a. M., Ecke Elbe- und Kaiserstrasse 56.
Telephon: H 7453 und R 407. F 177

Beehre hiermit bekannt zu geben, dass ich mich hier als

Dentist

niedergelassen habe und meine Sprechstunden von 9—12 und 2—6 abhalten werde. Plomben, künstl. Zähne in Kautschuk und Gold.
Schonendste Behandlung, mäßige Preise.
L. Hassler, Dentist
Frankenstrasse, 4.

Einem sorgenfreien Lebensabend

sichere man sich durch die Benutzung der Kaiser Wilhelms-Spende, Allgemeinen Deutschen Stiftung für Alters-Renten- und Kapital-Versicherung.

Sie versichert kostenfrei geg. zwanglose Einlagen, mit welchen jederzeit begonnen werden kann, Renten und Kapital, zahlbar vom 55. Lebensjahre an nach Wahl, auch sofort beginnende Renten.

Sie zahlt jährlich für 1000 Mk. Einlagen beim Einzahlungsalter

von über (Jahre)	53 1/2	59 1/2	64 1/2	69 1/2
männl. Personen	84	102	122	150 M.
weibl. Personen	70	84	100	124 ..

Nähere Auskunft erteilt und Drucksachen versendet die Zahlstelle: Gebrüder Krier, Bank-Geschäft in Wiesbaden, Rheinstraße 95, und die Direktion in Berlin SW. 68, Zimmerstraße 19a.

Weihnachtsbitte der Blindenanstalt.

Wieder naht das Weihnachtsfest, das Fest der Liebe und des Lichts, des Wohlstands und des Ertragens, der warmen Herzen und der offenen Hand. Gedenkt der armen Blinden! Mehr als 100 Pflegekinder und Erwachsene, erwarten von uns, daß wir ihnen den Weihnachtstisch decken. Fast alle sind arm und auf die werktätige Nächstenliebe angewiesen. Gerade in der schönen Weihnachtszeit entbehrt das blinde Kind am meisten. Die im Erwerbsleben Stehenden, unsere „Enkelfasernen“, kämpfen mit der Not, keiner erhält Arbeitslosenunterstützung. Gaben werden mit herzlichem Dank entgegengenommen von dem Wiesbadener Tagblatt (Verlag), Km. P. Enders, dem Vorstand der Blindenanstalt und der Anstaltsleitung (neue Anstalt, Männer- und Mädchen Heim), Bachmayerstraße 11. F 294

Eiskühlräume
gemauert und zerlegbar mit Kork- u. Wandplatten baut in jeder Größe Deutschlands ältestes Spezialgeschäft
Heinrich Dippelsohn
Bleibrich, Rathausstr. 74

Damenbart, rote Aederchen, Warzen, Leberflecke, Muttermale entfernt schmerz- u. narbenlos durch Elektrolyse.
Künstliche Höhensonne gegen Haarausfall u. andere Haarkrankheiten, Kopfschmerz, Schlaflosigkeit, Bleichsucht.
Moderne Gesichtspflege beseitigt unschönen Teint, Falten, Sommersprossen usw. — Büstenpflege.
Frau J. Haackmann, Friedrichstr. 43, 2. Telephon 4723.

Von **35** Mk. an
Naturhaar-

Zöpfe in größter Auswahl.
Dette
6 Michelsberg 6.

Die **Evangel. Mädchenhilfe**
E. B., Wiesbaden, Dohheimer Str. 4,
erbittet herzlich Gaben an Geld, Lebensmitteln, Kleidung, Wäsche und guten Jugendbüchern, um Ihren Pflegelingen ein freundliches Jahr bereiten zu können.
Gaben erbeten an: Pfr. Schüller, Dohheimer Str. 34, Frl. E. Weinhof, Esmer Str. 12, Schwester Maria Gräfin Carmer, Dohheimer Str. 4. F 355

Geldschranke — Einmeterschränke. —
Erkerausbauten.

Rolladen-Reparaturen.

Schutz- u. Sicherheitsvorrichtungen für Erker, Fenster, Türen. —
Diebessichere Rolladensicherungen —
sowie alle in das Fach einschlagenden Neu-
arbeiten und Reparaturen. 1399

Telephon 3443.

Jacob Cramer, Schlosserei,

Stiftstrasse 24.



Von reichlichen Lager-
beständen und neuen Zu-
fuhren biete ich an:

- Sofortige Lieferung.**
 Birde li- und Weiss-
 Zitronen
 Schalenmandeln
 Süße Carl-Mandeln
 Bittere Mandeln
 Haselnüsse
 Ital. u. franz. Walnüsse
 Stiel, Ha. Nüsse
 Johannsbrot
 Glanz-Nüssen
 Cistamine
 Lorinthen
 Franzosen
 Seifen in Luxuspackungen
 Gednise, geröstet und
 ungeröstet
 Ital. Karotten
 Malaga-Trauben
 Almeria-Trauben
 Can. Bonanen
 Kokosnüsse
 Apfelsine
 Ger. calif. Pflanzen
 Apr. losen
 Pfirsiche
 Teut. de. Kets
 Zaffelgebäd

Obst- u. Gemüse-Konser.
in großer Auswahl.

Unterwegs befindlich:
 Drageat
 Valencia- und Murcia-
 Apfelsinen
 Bonbons in 10 verschied.
 Sorten.

Wiederverkäufer und Groß-
verbraucher wollen Engros-
Preise verlangen.

Herm. Knapp
Wiesbaden

**Früchte- und Lebens-
mittel-Großhandlung**
Friedrichstr. 8 Marktplatz 3
Telephon 6468.



Schuhmacher
empf. sich für gute Rob-
arbeit, Reparaturen, bill.
Bretle. Friedrichstraße 48,
Hinterh. 3 St.

Kauft Deutsche Fein-Seifen

Meine Qualitätsmarken:



Lecina-Seife
M. 8.- das Stück

Kölnisch Wasser-Seife
M. 9.- das Stück

Blumen-Seife
M. 12.- das Stück

Lecina-Rasier-Seife
M. 10.- das Stück

sind in der bekannten Güte wieder erhältlich

Verweigert minderwertige Auslandsware.
Verlangt deutsche Qualitäts-Marken.

Ferd. Mühlens & Co. Glockengasse
Köln a. Rh.

Unterstützt die deutsche Arbeit

Sarglager

Friedrich Birnbaum
Schreinermeister
Granienstrasse 54.
Telephon 3941.

**Erd- und Feuer-
bestattung.**
Lieferant des Vereins
für Feuerbestattung.
Lieferung 1924
von u. nach auswärts.

Büro-Möbel

Bücherschrank, Schreibtisch, Sessel
zu kaufen gesucht. Nur schriftl. ausführl. Angeb. an
Ed. Duber, Kirchgasse 23.

Grabdenkmal- und Friedhofskunst

Wiesbaden
1437

Beleuchtungskörper

modern, grosse Auswahl, billigste Preise. 1213
Flack jetzt: **Luisenstr. 25**, gegenüb.
d. Realgymnasium. Telephon 747.

Bertreter für Damenhüte

geucht für Hessen-Kassau und Süddeutschland von
Berliner Firma. Schriftlich Zimmer 7, Hotel Erzherzog,
Weisbergstraße 4:

Frieda Widenmeyer
Karl Leupold
Verlobte.

Wiesbaden Frankfurt a. M.

Dankfagung.

Allen Freunden, Bekannten und Vereinen,
die an dem schweren Verlust, den wir durch
das Hinscheiden unserer lieben Frau und Mutter
erlitten haben, so innigen Anteil nahmen,
sprechen wir auf diesem Wege unsern herz-
lichsten Dank aus.

Fritz Heideder und Sohn.

Todes-Anzeige.

Freitag abend 9 $\frac{1}{2}$ Uhr verstarb nach
längerem Leiden
Fräulein Johannette Weiland.
im Alter von 70 Jahren.
Die Hinterbliebenen.
Beerdigung Dienstag nachm. 4 Uhr auf
dem Südfriedhof. Seelenamt vorm. 7 Uhr
in der Bonifatiuskirche.

Heute morgen um 9 $\frac{1}{2}$ Uhr ist nach kurzem,
schwerem Leiden meine über alles geliebte Tante

Fräulein

Karoline Müller

im Alter von 77 Jahren gestorben.

Minnie Kauer.

Wiesbaden, den 4. Dezember 1920.

Die Feuerbestattung findet Dienstag um 10 Uhr auf dem
Südfriedhof statt.

Samstag abend verschied nach langem, schwerem Leiden mein lieber
Mann, unser guter Vater, Großvater, Schwiegervater, Schwiegerjohn,
Schwager und Onkel

Herr

Carl Becker

Privatier

im 74. Lebensjahre.

Wiesbaden, Platterstraße 11.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen

Frau Auguste Becker

geb. Müller.

Die Trauerfeier findet am Mittwochvormittag, den 8., um 10 $\frac{1}{2}$ Uhr
in der Leichenhalle des alten Friedhofs an der Platter Str. statt, daran
anschließend die Beisetzung in die Familiengruft auf dem Nordfriedhof.

Todes-Anzeige.

Hiermit zur Nachricht, daß meine treu-
belebte Mutter

Karoline Diefenbach Wwe.

nach einem arbeitsreichen Leben am Sonntag nach kurzer Krankheit
sanft verschieden ist.

J. Diefenbach,
Kornstraße 7.

Wiesbaden, den 6. Dezember 1920.

Die Beerdigung findet am Mittwoch vormittag 11 Uhr auf
dem hiesigen Südfriedhof statt. Kranz- und Blumenpenden dankend
verbeten.

Todes-Anzeige.

Nach kurz vorausgegangenem Tode unserer lieben Mutter und
unseres lieben Bruders folgte heute unerwartet infolge einer Operation
meine innigstgeliebte Frau, unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Rosa Müller

geb. Richter.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Karl Müller

Infallatour und Spenglermeister.

Wiesbaden, den 4. Dezember 1920.

Kornstraße 25.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 8. Dezember, nachmittags
3 $\frac{1}{4}$ Uhr, von der Leichenhalle des Südfriedhofs aus statt.

Nachruf.

Am Samstag, den 4. d. M., verschied nach längerem
Leiden mein ältester Mitarbeiter

Herr Franz Ilkig

Ich verkliere mit ihm einen äußerst pflichttreuen und
zuverlässigen Mann, welcher seit 31 Jahren in vorbildlicher
Weise in meinem Geschäft tätig war.

Seinen Verlust beklage ich, wie meine Familie und
seine Mitarbeiter herzlichst und werden wir ihm ein treues
Gedenken bewahren.

Wiesbaden, den 5. Dezember 1920.

Wilhelm Hoffmann
Kasernenmeister.

Wanduhren

mit Westminstergong.

moderne

Küchenuhren

große Auswahl, mit Garantie.

Fr. Seelbach

Kirchgasse 46.

Dauer-Batterien

mit unerreichter Brenndauer 1422

Flack, Luisenstr. (jetzt) 25, Realgymn.

Großer Schuhwaren-Verkauf

zu Engrospreisen an jedermann.
14 Schwalbacher Straße 14, Reinmann.

Kopfwäschen

— Oudulieren — Friseur —
Glerich, Goldgasse 18,
Ecke Langgasse.

Ital. Zwiebeln.

für Privathandlungen kleine gesunde

Holl. Zwiebeln

Pfund Mk. 1.10. Zentner Mk. 100.—

Hermann Knapp

Marktplatz 3. Telephon 6468.